

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 56 (1952-1953)
Heft: 21

Artikel: Heimat-Erde
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-672404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimat, du hegst uns alle
wie eine Mutter ihr Kind,
ziebst uns liebend ans Herz
und bietet uns Obdach und Schutz,
lächelst uns freundlich an
im Glanz deiner Flüsse und Seen,
tröstest und stimmst uns heiter
mit dem Grün deiner Fluren und Auen,
und die Stille der Wälder
erquickt die Seele und sänftigt
den Sturm in der tobenden Brust.
Der Aufschwung der Gipfel und Gräte
weckt erhab'ne Gefühle
und Gedanken in uns,
und die Hoheit der ewigen Firne
erfüllt mit Ehrfurcht das Herz. —

Alles verdanken wir dir, heilige Heimaterde!

Den Leib erquickst du und nährst du,
spendest Brot und Wein.

Aus deiner Scholle gebildet
hat der Schöpfer den Leib,
und wieder zu Erde zerfällt er,
wenn seine Zeit erfüllt ist.

Grab und fruchtbare Schoss
in einem bist du uns, Heimat!

In allem sind wir dein Kind:
Weich wie die Ackerkrume,
die den Samen empfängt,
und hart wie der kantige Fels,
der den Stürmen die Stirne bietet
und Donner und Blitzen trotzt!

Heimat-

Erde

Rudolf Hägni

Mein Land

Bruder, reich mir deine Hand,
Nur die Einigkeit macht stark und gross.
Trägt auch jeder anderes Gewand:
Kinder sind wir aus dem einen Schoss.

In vier Strömen nährt der Berg das Land,
In vier Stämmen ragt dein Lebensbaum.
In vier Sprachen widerholt der Raum:
Ueber allen ruht die eine Hand.

Nacht und Not entstieg der erste Bund
Sieghaft wie ein Sternbild aus dem Meer,
Waren auch die Scheunen schmal und leer:
Freiheitsdämmer hing um Stirn und Mund.

Gott, o Herr, erhalte dieses Haus!
Stähle uns den Mut in letzter Stund.
Schliess uns nicht von deiner Gnade aus:
Dir allein gehorchen Grat und Grund.

Arnold Burgauer